

[Anmerkung der Redaktion]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **4 (1941-1942)**

Heft 1-3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hochwage lo. Und es wirt au scho viles gschafft. Me hört nu zwenig devo. Es git ietzt scho Schriber und Schriberine, wo al Monet ein, zwee, drei oder no mee Brief i Mundart schribed.

Drum uf, ir Schwizer Mane und Fraue, ir Buebe und Meitli, helfed ali mit, üseri agstamt Muetersproch zpflege. Schriftsteller und Handwercher, Puren und Arbeiter, schaffed di geistig Chost, won üs i de böse Zite dChraft zum Durehalte git, wie dFrucht und dHerdöpfel. Pflüged mit üs das brach Land vo üserer Muetersproch. Au si wirt Frücht und Blüete träge wie dMuetererde.

Georg Wyler.

D Schribstube für Schwizertütsch
Neuhus, Romanshorn.

Ehreliste 1941.

für freiwilligi Bitrüg und Gschänkabonnemänt.

Frau A.W.-M v. Z.	5.—	Hr. H. S.	v. B.	1.50
Hr. A. F. v. N.	1.—	Hr. A. H.	v. H.	— .50
Hr. Dr. G. T. v. St. G.	2.50	Frau H. F.	v. L.	— .50
Hr. Dr. A. v. B.	1.50	Hr. G. S.	v. F.	1.50
Hr. A. W. v. G.	3.—	Hr. J. S.	v. F.	— .50
Hr. W. F. v. F.	2.—	Frl. H. B. v. L.	2 Gschänkab.	
Hr. D. L. v. A.	4.—	Hr. P. S. v. St. G. 1	„ „	
Frl. B. N. v. S.	— .50	Frau Dr. E. R. - W., K. 2	„ „	
Frl. J. W. v. Z.	— .50	Hr. Dr. A. S., USA 1	„ „	
Frl. G. K. v. F.	20.—	für e „Wägwisser dür üsi Mdt.“		
Frl. G. K. v. F.	Inserat	Hr. T. M.	v. B.	5.—
Hr. E. B. v. B.	1.50	Frl. K. W.	v. St. G.	10.—
Hr. E. F. v. F.	— .50	Hr. Dr. G. T. v. St. G.		12.—
Hr. W. W. v. St. G.	2.50	Hr. K. G.	v. B.	8.—
Hr. P. A. v. Z.	1.50	Hr. S. G.	v. L.	5.—
Hr. R. M. - W. v. B.	1.50	Frau H. C. - R. v. W.		3.—
Hr. E. E. v. L.	— .50	Hr. Dr. B. J. v. USA		5.—
Hr. P. V. v. R.	6.50	Frau S. H. - M. v. Z.		5.—
Hr. F. K. v. K.	1.—	Hr. E. B. v. B.		5.—
Frau M. M. v. F.	1.—	Hr. J. K. v. M.		5.—
Hr. Dr. A. v. B.	1.50	Fr. Dr. M. S. - P. v. S.		5.—
Frau Dr. St. - W. v. W.	1.50			

Mir danken au allne Fründe, wonis Abonnänten und Inserat gworbe hei oder wo vo einzelne Nummere e größeri Anzahl gchauft oder e Chaufer vermittelt hei. Em Dino Larese danke mir für di großi Arbeit, wo er für „Thurgauer-Nummer“ gleistet het. Mir si au allne Mitglieder vom „Patronatskomitee“ dankbar, wo „Schwyzerlüt“ hei la bespräche. Mir hoffe, mir chönne au i Zuekunft uf alli üsi Fründe zelle. — Für „dWihnachts-Nummer“ chönne no nes paar Manus prüeft wärde. G. S.